

Einweihung Solarcarport am 23.6.2011

Verehrte Damen und Herren,
das Ev. Gemeindehaus hat einen neuen Nachbarn – und als solchen grüße ich Sie herzlich im Namen des Kirchenvorstandes der KG der Vereinigten S. Köge.

Gespannt warteten wir seit Tagen auf die Fahrzeuge, die in das Solarcarport einziehen sollten. Gestern war es soweit. Mein Mann und ich durften zum ersten Mal in unserem Leben in einem Elektroauto mitfahren. Die Strecke bis zum Kreisverkehr an der Nordseestrasse war ein Erlebnis!

Wir fühlten uns wie jene Pioniere, die vor 100 Jahren die ersten Automobile mit Benzinmotoren über die Landstraßen bewegten, - wir fühlten uns wie Vorboten eines neuen Zeitalters – nur mit einem völlig anderem Fahrgefühl.

Hier stinkt nichts mehr. Vorbei die Abgaswolken, die aus dem Auspuffrohr qualmen. Hier lärmt nichts mehr. Vorbei das Rühren mit der Kupplungsstange im Motor wie in Omas Kochtopf. Leise, ja fast geräuschlos und völlig sauber schwebt das Emobil über den Asphalt, und ich möchte im Staunen nur noch die Augen schließen.

Im Zeitmagazin erzählen regelmäßig Zeitgenossen unter der Rubrik „ich habe einen Traum“. Das Foto zeigt sie abwesend mit verschlossenen Augen – sie träumen sich in eine andere Welt, die nur sie sehen.

In der Bibel spricht der Prophet Joel im Blick auf eine Zukunft, die kommen wird:
„Und es soll geschehen, spricht Gott, da will ich ausgießen meinen Geist.... Und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.“ (Joel 3,1)

Wer Zukunft denken will, braucht Visionen und Träume – besonders nach der atomaren Katastrophe in Fukushima. Er braucht für die ökologische Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde Bilder von einer Welt, die im Einklang mit Gottes Schöpfung lebt. Wer neue Wege gehen will, braucht Menschen, die sich begeistern. Er braucht ein Dorf/einen Koog, in dem Junge und Alte gemeinsam Neues wagen, weil ihre Visionen und Träume ernst genommen werden.

Darum bedanke ich mich im Namen des KV herzlich bei der Gemeinde Kronprinzenkoog, besonders bei Bürgermeister Thomas Masekowitz, dem Verein der Windmüller und dem Förderverein der Marschenschule, die die neue Terrasse und die tolle Boulebahn am Ev. Gemeindehaus gespendet haben. Ihnen und unseren neuen Nachbarn wünschen wir weiterhin Mut und Kraft zur Umsetzungen ihrer Visionen und Träume.

Pastorin Sabine Jeute